

Balanceakt Familie und

Familienbewusstsein ist in der RHI Leoben eine Firmenstrategie.

barbara.pototschnig@woche.at

Der Senat der Wirtschaft lud vergangenen Dienstag zum Impulsforum in die RHI Leoben. Im Mittelpunkt der Impulsreferate stand die Balance zwischen Arbeit und Familie, also wie Familienbewusstsein eine Unternehmensstrategie werden kann. Moderatorin war Senatorin Barbara Tolliner.

Neben der Vorstellung des Unternehmens RHI merkte Standortleiter Bernd Buchberger an, dass ein Viertel der Beschäftigten in der Forschung und Entwicklung Frauen seien. Insgesamt liege der Frauenanteil bei 35 Prozent. „Da wir nicht zwischen Frauen und Männern unterscheiden, sondern es bei uns auf die Qualifikation ankommt, wurden wir

bereits für den Staatspreis für Chancengleichheit in Forschung und Entwicklung nominiert“, sagte Buchberger.

Doch dass die RHI im Jahr 2010 in einer Betriebswohnung untergebracht hat, ist auf Elvira Lödl, Verkaufsreferentin, zurückzuführen. Die Idee dazu entstand während der Karenzzeit. Die Adaptierungen haben sich gelohnt, so dass stets vier Kinder zur gleichen Zeit betreut werden können. „Wenn sich Familie und Arbeit vereinbaren lassen, ist das schön“, sagt die glückliche Mutter.

Unterstützung erhielt sie von Betriebsratsvorsitzenden Walter Geier, der die Betreuung gekoppelt mit flexiblen Arbeitszeiten sieht. Wobei diese freundlicher sein könnten, also Besprechungen nicht zu spät, sondern zu den Kernzeiten angesetzt werden sollten. Ins selbe Horn stieß Martin Steinbach



Impulsforum zu Familie und Arbeit in Leoben: RHI-Standortleiter Bernd Buchberger (2.v.l.), Barbara Tolliner (Mitte) mit den Referenten.

DATEN – RHI AG TECHNOLOGIEZENTRUM LEOBEN

Die RHI produziert weltweit 2 Mio. Tonnen Feuerfestprodukte in 33 Produktionsstätten. Die 70

Vertriebsstandorte erwirtschafteten 2011 1,76 Milliarden Euro Umsatz. Die RHI AG Leoben be-

schäftigt 250 Mitarbeiter, wobei rund 160 Personen in der Forschung tätig sind.